Anmeldung

BLOCKSEMINAR:
„Homosexualität“ – als Herausforderung in der Ökumene und aus der Sicht der Friedenskirche

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Kirche/Gemeinde _____

☐ mit Übernachtung (1. Block – Missionsakademie 20./21. April)

☐ Einzelzimmer ☐ Doppelzimmer

☐ Ich übernachte anderweitig

Besondere Diät (vegetarisch / laktosefrei etc.): _____

_____

Anmerkungen: _____

_____

Kontakt

Tagungsort

1. Block: **Missionskademie Hamburg** · Tagungsräume sowie Übernachtungsmöglichkeit / Zimmer mit Bad (Einzel- und Doppelzimmer)
Anfahrt: Rupertistraße 67 · 22609 Hamburg
www.missionsakademie.de/de/kontakt

2. Block: **Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona**
Mennonitenstr. 20 - 22769 Hamburg
Bitte selbst für Übernachtung sorgen!!!

Infos Kosten (nur Block 1)

für Mahlzeiten: 20,50 € pro Blockseminareinheit
Übernachtung: 61 € (im Doppelzimmer inklusive Mahlzeiten) bis 66 € (im Einzelzimmer inkl. Mahlzeiten) pro Blockseminareinheit
Zahlung für Mahlzeiten und Übernachtungskosten vor Ort.
Ansonsten werden keine Tagungskosten erhoben.
Um eine Spende an den Freundeskreis der ATF wird gebeten.

Anmeldung

Bis zum 15. März 2018 an julia.freund@uni-hamburg.de

Das Seminar wird zweisprachig angeboten (deutsch/englisch)
Literatur: Eine Sammlung von Texten wird auf der ePlattform Agora eingestellt (Infos per Mail)

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Koordination: Julia Freund

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg
(Umzug zum Sommersemester 2018, s. Homepage)

Telefon: 040 42838 3780

https://www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html

www.mennoniten-hamburg.de

formatio mennonitica

Bildung in Theologie und Ethik –
aus friedenskirchlicher Perspektive

formatio mennonitica ist ein Angebot der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (Universität Hamburg) für Studierende wie auch für PastorInnen, LaienpredigerInnen und theologisch Interessierte, die sich im Bereich der Theologie und Ethik aus friedenskirchlicher Perspektive weiter bilden möchten. In Form von Blockseminaren soll Wissen vermittelt werden in Theorie, Spiritualität und Praxis und gemeinsam in einem weiteren ökumenischen Horizont reflektiert werden.

Themenbereiche:

- Exegetische Erkenntnisse und biblische Theologie friedenskirchlicher Auslegungstraditionen
- Theologie und Geschichte der Täuferbewegung und Mennoniten seit dem 16. Jahrhundert
- Friedenstheologische Ansätze und Ethik des „Gerechten Friedens" – über europäische und nordamerikanische Grenzen hinaus
- Praktisch-theologische, homiletische und liturgische Entwürfe
- Spiritualität der Gewaltfreiheit und Gelassenheit bei Täufern und Mennoniten
- Das friedenskirchliche Engagement in der Ökumenischen Bewegung und die weltweite Mennonitische Gemeinschaft
- Missionsverständnis der Friedenskirchen und Dialog mit anderen Religionen

Studierende können Leistungspunkte erwerben.

Das Team der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

BLOCKSEMINAR: „Homosexualität" – als Herausforderung in der Ökumene und aus der Sicht der Friedenskirche

In der weltweiten Ökumene sind viele dogmatische Fragen (zu Abendmahl, Taufe, Amt usw.) im Blick auf ihren kirchentrennenden Charakter diskutiert worden und die unterschiedlichen Positionen werden heute oftmals als „versöhnte Verschiedenheit" geschätzt. Allerdings zeichnen sich bei der Sexualethik neue, scharfe Trennlinien ab: „Homosexualität" gilt als das Signalwort, an dem sich die Bekenntnisse scheiden, auch innerhalb der einzelnen Konfessionen.

Wie ist dieses Phänomen zu bewerten? Die Abkürzung LGBTIQ (engl.) steht für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen, die der Heteronormativität nicht entsprechen. Es geht um die sexuelle Orientierung, die eigene Geschlechtsidentität und um körperliche Geschlechtsvariationen. Damit einhergehend aber eben auch um Ablehnung, moralische Verurteilung, bis hin zu Diskriminierung. Welche hermeneutischen, anthropologischen, ethischen und theologischen Fragen müssen gestellt werden, um zu einem verantwortbaren Urteil zu gelangen? Können die Friedenskirchen hier eine besondere Perspektive anbieten?

Referierende:

Prof. Dr. Fernando Enns
Vrije Universiteit Amsterdam, Leiter der ATF, Universität Hamburg

Pastor Nils Christiansen
Sprecher des Konvents schwuler und lesbischer TheologInnen

Prof. Dr. Christine Gerber
Universität Hamburg - Institut für Neues Testament

Andres Pacheco Lozano
Vrije Universiteit Amsterdam, Doktorand

Loedewike Groenveldt
Vrije Universiteit Amsterdam, / Universität Montpellier, Doktorandin

Dr. Marie Anne Subklew
ATF, Universität Hamburg

Julia Freund
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ATF, Universität Hamburg

I. Teil: 20./21. April 2018

Freitag 20. April

14-16 Uhr: Einführung in die ökumenische Debatte (F. Enns)

16-18 Uhr: Biblisch-theologische Perspektiven (C. Gerber)

19-21 Uhr: (Fortsetzung)

Samstag 21. April

09-11 Uhr: Theorie und Praxis - Entwicklungen in der Nordkirche (N. Christiansen)

11-13 Uhr: Systematisch-theologische Perspektiven (F. Enns, J. Freund)

14-16 Uhr: (Fortsetzung)

II.Teil: 01./02. Juni 2018

Freitag 01. Juni

14-16 Uhr: Ökumenische Perspektiven (F. Enns)

16-18 Uhr: Philosophische Perspektiven (L. Groeneveldt)

19-21 Uhr: Vertiefung – Film-Kunst-Gespräch

Samstag 02. Juni

09-11 Uhr: Friedenskirchliche Perspektiven I (A. Pacheco Lozano)

11-13 Uhr: Friedenskirchliche Perspektiven II

14-16 Uhr: Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback, etc. (F. Enns, J. Freund, M. Subklew)